

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Umwelt -und Bioressourcenmanagement

**Gastinstitution: Alfacelik Stahlkonstruktionsunternehmen
Istanbul, Türkei**

Studienjahr: SS 2019

Aufenthaltsdauer: von 15. April bis 16. Juni

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
5. Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers
6. Praktikumsbetreuung vor Ort
7. Anmeldeprozess im Vorfeld
8. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte
9. Resümee

Ich durfte für 2 Monate ein Praktikum bei einem Stahlkonstruktionsunternehmen in der Weltmetropole Istanbul absolvieren. Es war nicht das erste Mal für mich in Istanbul, jedoch war es das erste Arbeitsverhältnis für mich in der Türkei. Zuvor durfte ich Istanbul hauptsächlich als Tourist erleben, das Praktikum gab mir den spannenden Einblick die türkische Arbeitswelt – und kultur kennen zu lernen.

Da ich über die Dauer des Praktikums bei der Familie meiner Freundin unterkommen konnte, durfte ich den Alltag einer türkischen Familie hautnah miterleben und die türkische Küche lieben lernen.

Die Kosten sind in Istanbul im Vergleich zum Rest der Türkei um einiges höher, jedoch hat man eine breites Angebot und vor allem traditionelles türkisches Essen bekommt relativ günstig für 2- 5€. Außerdem stellt der Arbeitgeber entweder ein gratis Mensaessen zur Mittag zur Verfügung, oder vergibt Essensgutscheine, vergleichlich mit den österreichischen Sodexogutscheinen. Selbst als Vegetarier findet man immer etwas zu Essen.

Die Kosten für den öffentliche Transport sind sehr stark abhängig davon, wie weit der Arbeitsplatz entfernt ist beziehungsweise wie oft man umsteigen muss oder welche Transportmittel man verwendet. Hin und Retour kostet es im günstigsten Fall 80 Cent. Diesbezüglich braucht deshalb Wien mit seiner günstigen Jahreskarte und Studentickets keinen Vergleich scheuen.

Das Visum ist für einen kurzen Aufenthalt bis zu 3 Monate einfach per Online E-Visum um knapp 20€ zu bekommen. Die Versicherung habe ich auch über einen Onlineanbieter mit Haftpflicht um 40€ pro Monat abgeschlossen.

Der Anmeldeprozess war relativ einfach verständlich und durch die tolle Beratung von Frau Reisinger wusste ich auch immer was zu tun war.

Das spannende am Arbeitsplatz war, dass von 20 MitarbeiterInnen nur einer sehr gut und eine mittelmäßig Englisch und natürlich niemand Deutsch sprechen konnte. Dies gab mir die einzigartige Möglichkeit mein Türkisch weiter zu verbessern und mich mit Hand, Fuß und Google Translate zu verständigen. Ich wurde ausgezeichnet von einer Mitarbeiterin betreut und herzlich als Teil des Teams im Unternehmen aufgenommen.



Am Ende des Praktikums habe ich sogar Freundschaft geschlossen und werde bei einem weiteren Istanbul Besuch die neu gewonnenen Freunde wieder treffen. Zum Abschied wurde mir sogar ein Fußballshirt mit meinem Namen geschenkt was mich besonders berührt hat.

Meine Zeit in der Türkei war sehr spannend und ich hatte auch das Glück den Ramadan mitzerleben und den Wahlkampf für das Bürgermeisteramt in Istanbul. Gerade über die Türkei liest man viel in österreichischen Medien und oft werden die Bürger eines Landes für Ihre Politiker in Sippenhaft genommen. Ich würde mir wünschen wenn Österreicher abseits von den All-inklusiv Hotels in Antalya die wirkliche Türkei kennen lernen würden um zu sehen, dass die türkische Gesellschaft so wie jeder andere Gesellschaft gute und schlechte Seiten hat und am Ende des Tages wir alle Menschen gleich sind mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen und Schicksalsschlägen.

Das Leben ist wie ein Buch, und wer nicht reist, liest nur eine Seite davon.

Jean Paul